

bändiger; Pferdebauer, der zur Bewirtschaftung seines Landes Pferde hält, Großbauer; Pferdebaum, Stallbaum; Pferdebohle [2f]; Pferdebohne: a) *Vicia faba*, Ackerbohne; b) f. Bohne 2d; Pferdebremse, *Gastrum equi*; Pferdebrühe, für die Pferde sorgend; Pferdebede; Pferdebedeh, = diebsacht; Pferdebedient, Frondienst, wozu Pferde gehören (Spanndienst); Pferdebeel, Hofsiegel. Art Blutegel, *Haemopsis vorax*; Pferdebeel, Maulzeil; Pferdebedel, Sesseli *hippomarathrum*; Pferdebeißig; Pferdebestiege, =bremse; Pferdebrone, =dienst; Pferdebus: a) der eines Pferdes oder ihm ähnlicher; bef. der des Teufels, dazu sprichw.: Da schaut der Pferdebus [die Hinterlist] hervor; b) Art Gienmschel; Pferdebutter; Pferdegeschirr, f. Geschirr 4; Pferdegut, Fohlenmist; Pferdehöpel, durch Pferde bewegt; Pferdegut, Bauergut mit Spanndiensten; Pferdehaar, Pferdehaare; Pferdehaat, *Squalus maximus*; Pferdehandel, =händler; Pferdehaut; Pferdehirsch, Branbhirsch; Pferdehauf, f. Pferdehauf a; b; Pferdeigel, =egel; Pferdejung, =tude; Pferdekräfer, in Pferdemit lebend, Geotrump; Pferdetaum, vgl. Pferdezeigel; Pferdetafante, Nostafante, wilde Kastanie, *Castanea equina*; Pferdetauf; Pferdetracht, Knecht, dem die Wartung der Pferde obliegt; Pferdetröpf; Pferdetrappel: a) f. Koppel 2b; b) Koppelweide für Pferde; Pferdetrakt, die Kraft eines Pferdes, nam. als Maßstab für die Kraft von Maschinen (f. Pferdekräfte); Pferdetränge, nam. als Maß bei Wettrennen; Pferdetaus, =bremse; Pferdeleine: a) zum Lenken der vorgepannten Pferde; b) [2e] dünneres Kabellein; Pferdetrakter; Pferdemaähne; Pferdemarkt; Pferdemaähig; Pferdemitig; Pferdeminze, *Mentha silvestris*; Pferdemit, f. Pferdeapfel; Pferdemitg, von Pferden ungetrieben; Pferdenuß, Art großer Walnuß; Pferdephittler, =verleher; Pferdefaat, =samen, Oenanthe; Pferdefaatel, auch: die obere Fläche vom Körper des Keilbeins; Pferdeshwanz: a) Schwanz eines Pferdes; b) Name von Pferden; Ephedra; Junipera Sabina; Ceratophyllum demersum; Pferdeshwefel, schwefelhaltiger Rückstand bei Läuterung des Nohschwefels, als Pferdcarzeini; Pferdeshwefel, f. Pferdeshwanz und Nohschwefel; Pferdeshwemme; Pferdeshall; Pferdesharte, statt (abgekürzt PS, statt des fremden HP = englisch horse-power); Pferdeshern, Art Seefern; Pferdeshriegel; Pferdesh, Frontag für Pferdebedient; Pferdeshverleher; Pferdzeugung, =gicht; Pferdezaunt. || **pferdehaft, pferdlich**, Ew.: pferdeartig, auf Pferde bezüglich. || **Pferdner**, der, =s; w.: Pferdebauer.

Pfette, die, =n; Dachbalken. Pfettenbach; Pfettenträger.

Pfehen, tr.: zwideln, setzen, kniepen.

Pfeffel, der, =s; w.: heizbare Stube; Trockenraum in Salzwerken.

Pfiff, der, =e; =-chen, =lein: 1) das Pfeifen und der pfeifende Ton; in bezug auf den Todtpfiff des Vogelfellers: Den Pfiff vernehmen, herausgeben, die Kunst, den Vogel zu berücken; verallgemeint: ein schlauer Kunstgriff zur Erreichung seines Zweckes: kniffe und Pfeife. — 2) Bezeichnung von etwas Gerinerm. — 3) ein kleines Maß für Getränke = 1/3 Seidel. || **pfiffeln**, intr., tr.: leise pfeifen. || **pfiffig**, Ew.: sich auf Pfeife (s. d. 1 Schluß) verständig, oder: in der Weisheit eines Pfeiffs, folchem gemäß, =schlau, verschlagen. Pfiffigtitt, das Pfiffigteln und (mit Wz.): eine pfiffige Handlung. || **Pfiffitus**, der, w.: Pfiffitusse: pfiffiger Mensch, Schelm.

Pfifferling, der, =s; =-e: Art Pilz, *Cantharellus cibarius*, Pfefferschwamm, oft als Bezeichnung des Geringen, Wertlosen.

Pfingsten, das, =s; w.; id.; w.: ein sieben Wochen nach Ostern gefeiertes Fest bei Juden = als Fest der Ernte und der Befehlgung = und bei Christen, als Fest der Ausgiehung des heiligen Geistes; fast nur in Wz., und bei Ww. und auch sonst fast stets ohne Geschlechtswort. — Als Bivv. (vgl. Obieren), z. B.: Pfingstabend, Vorabend der Pfingsten; Pfingstbier, ein Wollseft, Schmauerer um Pfingsten; Pfingstblume: a) *Paeonia*; b) *Spartium scoparium*; Pfingstfeiertag, =fest; Pfingsthubn, um Pfingsten fälliges Zinshubn; Pfingsthummel, die Hauptperson eines Pfingstumzugs als Wollseftes; Pfingstmate, zu Pfingsten aufgesteckte;

Pfingstochs, ein mit Kränzen aufgeputzter und so auf die Pfingstweide hinausgeführter Stier; Pfingstpflume, =blume; Pfingstrose, =blume a; Pfingstschnee, Bogelschneien; Pfingsttag: a) Pfingsten; b) (mundartl.) = Pfingstag, Donnerstag; Pfingstvogel: a) Birol; b) Vogel als Ziel des Pfingstschneien; Pfingstweide, Hegeweide, deren offene Zeit um Pfingsten beginnt (auch als Platz des Bullentodes, des nebenherliegenden Kampfes der Zuchtstiere); Pfingstweide: a) Pfingstweide; b) zweischürige Weide; c) Weide als Platz des Pfingstschneien; Pfingstwoch; Pfingstzeit. || **pfingstlich**, Ew.: pfingstmäßig.

Pfingtag, der, =e; =-e: (südböhm.) Donnerstag, die.

Pfirfich, der, =e; =-e; **Pfirfiche**, **Pfirfiche**, die; =-en: die saftige, runde mit wolligem Flaum überzogene Frucht eines zum Mandelgeschlecht gehörigen Baumes (*Prunus [Amygdalus] Persica*); diefer selbst und zuw.: etwas der schnellenden saftigen Frucht Vergleichenes. — Als Bivv., z. B.: Pfirfichbaum; Pfirfichblatt; Pfirfichblüte, pfirfichblüten oder =blütfarbig; Pfirfichbranntwein; Pfirfichkern; Pfirfichkraut, *Polygonum persicaria*; Pfirfichstein; Pfirfichweide, Pfirfichweide.

Pfister, der, =s; w.: (oberd.) Wäcker. Pfistermeister.

Pflanze, die; =n; Pflänzchen, =lein: 1) ein zu dem Gewächreich (den Vegetabilien) gehöriges Wesen; ein organisches Wesen ohne selbständige, eigentümliche Bewegung (die das „Tier“ kennzeichnet). — 2) in engerem Sinn: Gewächse mit Ausschluß der Gattungen, die ihrer vorragenden Größe oder ihres Nutzens wegen bef. benannt sind, also nam. der Bäume, Sträucher, des Getreides usw. — 3) der Keim im Samen (Keimpflanze) und: das daraus emporwachsende, gezogene junge Gewächs, nam. insofern es zur Verpflanzung bestimmt ist (Pflanzling), bef. auch = Kothpflanze. — 4) übertr.: Das zarte Pflänzchen der Liebe. **Sch.**; Sein Glaube, diese zarte Pflanze. **Wz.** (vgl. Baum 1; pflanzen 3). — 5) (vgl. Kraut 2) oft von Personen, spöttlich: Du bist mir eine saubere (nette, hübsche, schöne, rare) Pflanze; Eine echte Berliner Pflanze, usw. — 6) als Bivv., z. B.: Pflanzenabdruck; Pflanzenart; Pflanzenart; Pflanzenart; Pflanzenbeet [3]; Pflanzenbutter, aus Pflanzenstoffen hergestelltes Fett; Pflanzenfamilie; Pflanzenfaser; Pflanzenfett; Pflanzenflos, Podura; Pflanzenfresser, Ggff. Fleischfresser; Pflanzenfattung, =geschlecht; Pflanzengewächs; Pflanzengast, vegetabilisches; Pflanzengelt [3]; Pflanzentener, Botaniker; Pflanzentoff, vegetabilisches; Pflanzentunde, Botanik; Pflanzentaus, Blattlaus; Pflanzenteben, wie es die Pflanzen haben; Pflanzentege, =tude; Pflanzentmähder, ein Vogel mit lägenartig gerändertem Schnabel, womit er Kräuterfengel abtägt; Pflanzentisch, milchähnlicher Saft von Pflanzen; Pflanzennahrung, =stoff; Pflanzentil; Pflanzentisch, sämtliche Pflanzen umfassend; Pflanzensaft; Pflanzensalat, der Sumpfpflanze (*Mimosa pudica*); Pflanzentoff; Pflanzentoffsystem; Pflanzentiere, pflanzenähnliche (Coelenterata); Pflanzentoff, Wd. f. Zellulose. || **pflanzen**, tr.: 1) eig.: Pflanzen (s. d. 3), Pflänzlinge in die Erde legen, damit sie keulen, Wurzel faßen und fortwachsen; zuw. rbez.: Am Ufer pflanzen sich Weiden; ferner =pfropfen. — 2) begriffstausend: Einen Geln von Wäimern; Wein, Elterge; Wätern pflanzen, usw. — 3) übertr. auf Objekte, die wurzelschlagenden, wachsenden Pflanzen verglichen werden, mit oder ohne Angabe eines Wobins; auch ohne Nebenbegriff des Wachsens: etwas an einen Ort hinfegen, hinstellen, es dort aufrichten, damit es dort (eine Zeitlang oder immer) bleibe: Fahnen, Banner, Geschäft wohn pflanzen (auf pflanzen); Den Frieden wirst du pflanzen, f des Frankenreiches neuer Stifter sein. **Sch.**; Er hat mir Argwohn in mein Herz gepflanzt. **Sch.**, usw.; nam. oft rbez. von Personen: Esch wohn (oder wo hin) pflanzen; Wir wollen uns in Böhmen sehpflanzen, setzen. — 4) als Bivv., z. B.: Pflanzgarten, =schule; Pflanzholz, =stod, Pflanzler, Krautstidder, Werkzeug zum Bodren regelmäfiger Löcher für einzulegende Pflanzen; Pflanzland, Kolonie, im Verhältnis zum Mutterland; Pflanzort, =fatt; Pflanzreis, Pflanzling, f. auch Fropfreis; Pflanzschute: a) eig. der Ort, wo Pflanzen, Bäume zur Verpflanzung gezogen werden, Pflanzgarten, f. Baumchule; b) danach übertr.: Eine Pflanzschule für Lehrer [Seminar], für Bedrechen usw.; Pflanzstadt,